



Foto: Stadt Stuttgart

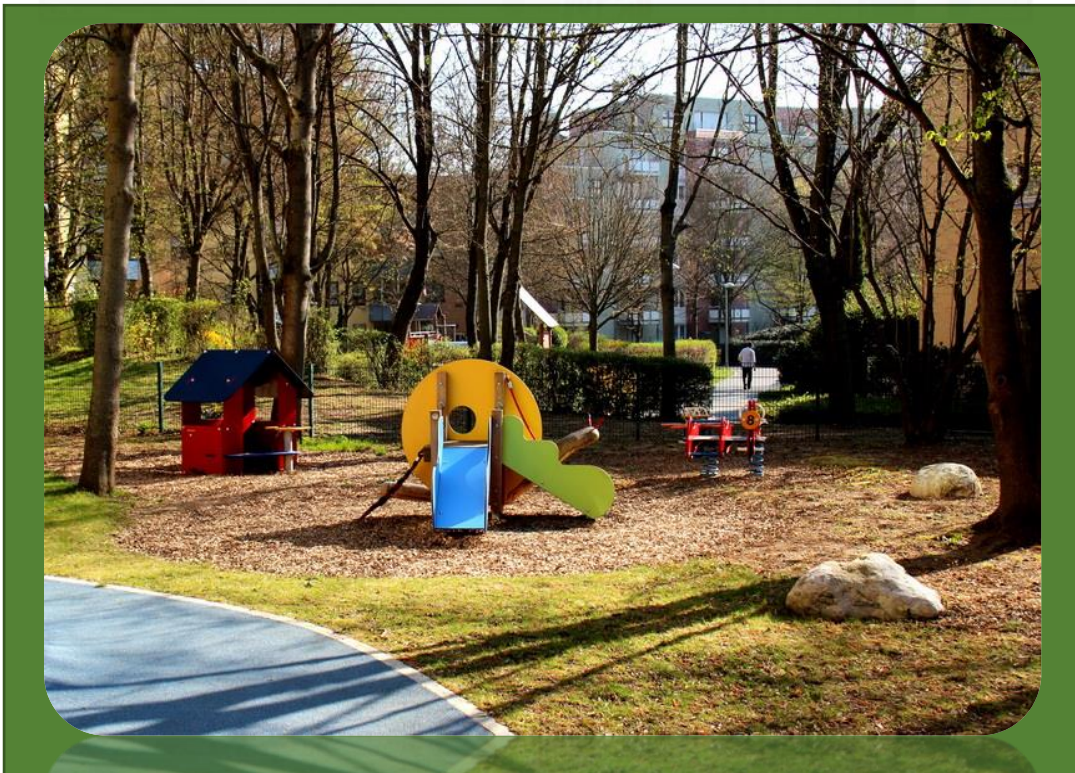


Foto: Stadt Stuttgart

**Kinder-und Familienzentrum
Pforzheimer Straße 245/
Landauer Straße 39**

Inhaltsverzeichnis

<u>Auf einen Blick</u>	3
<u>Unser Tag</u>	4
<u>Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien</u>	5
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	5
Entwicklung begleiten... ..	5
Vielfalt der Familien willkommen heißen	6
In Gemeinschaft leben.....	7
<u>Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen</u>	7
<u>Gemeinsam Verantwortung tragen</u>	8
<u>Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung</u>	10
Forschendes Lernen und Sprache entwickeln.....	10
<u>Konzeptionelle Schwerpunkte</u>	13
Bundesprogramm Sprachkita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.....	13
Kinder- und Familienzentrum.....	14
Kinder von 0-3 Jahren	15
<u>Stuttgarts Schätze entdecken</u>	16
Unsere Kooperationspartner.....	16
Übergang Kita - Grundschule	17
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team	17
<u>Qualität sichern - Qualitätsmanagement</u>	18
Beschwerdemanagement.....	19
<u>Literaturverzeichnis</u>	20
<u>Abbildungsverzeichnis</u>	20
<u>Impressum</u>	20

Auf einen Blick

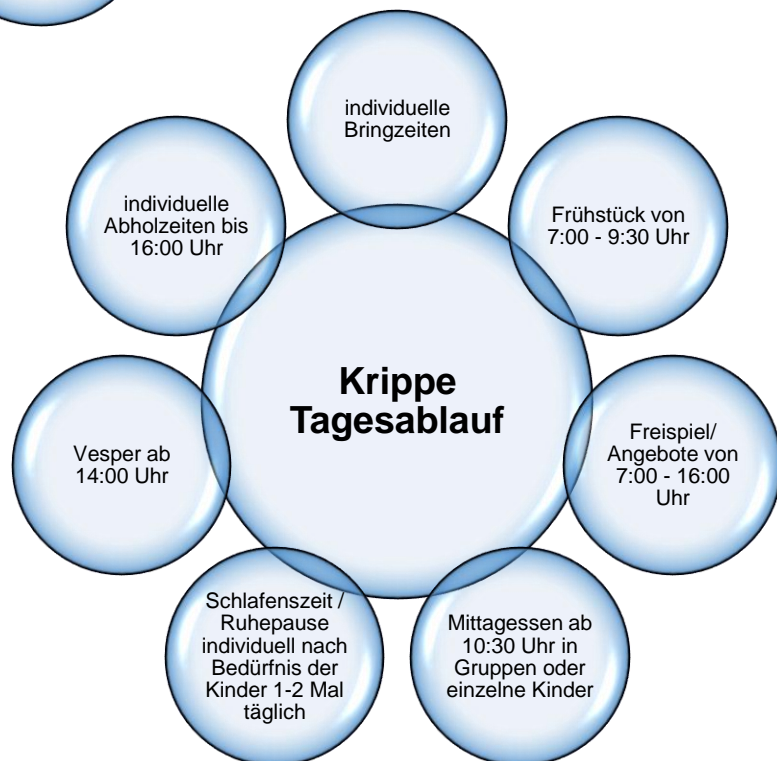
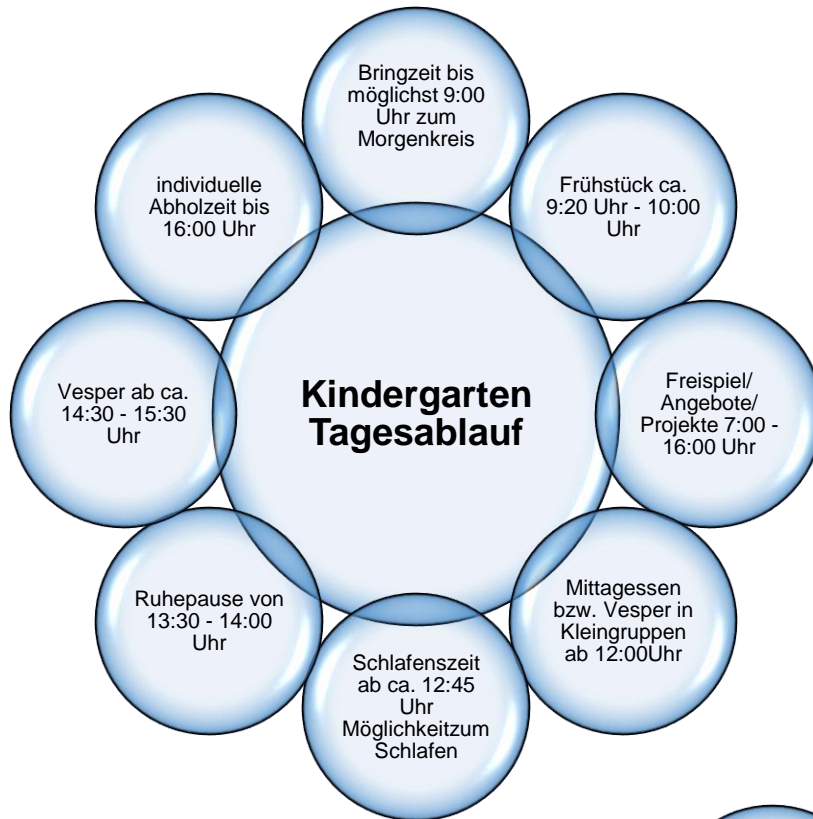
„Jeder Mensch ist einzigartig - diese Vielfalt ist für uns Bereicherung und Herausforderung zugleich. Wir wollen Familien einen Ort der Begegnung und Bildung schaffen. Unseren Kindern wollen wir die Möglichkeit bieten, die vielfältigsten Erfahrungen zu sammeln, die sie zu selbstbewussten, selbständigen Persönlichkeiten werden lässt.“

Diese Gedanken bilden unseren Leitsatz und sind die Grundlage unseres pädagogischen Handelns und der Gestaltung unserer Begegnungen.

Liebe Eltern, liebe Familien, liebe Leserinnen und Leser,
unser Kinder- und Familienzentrum befindet sich in 2 Häusern und ist in Kindergarten und Krippe unterteilt. Hier die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Kindergarten 70499 Stuttgart Pforzheimer Straße 245 Tel: 0711 / 216-93950 kifaz.pforzheimerstrasse245@stuttgart.de Leitung: Jana Schwarzkopf	Krippe 70499 Stuttgart Landauer Straße 39 Tel: 0711 / 67313783 kifaz.pforzheimerstrasse245@stuttgart.de Stellvertretende Leitung: Jasmin Pacius
Bereichsleitung: Andrea Haizmann, Tel: 0711 / 216-98026 Andrea.Haizmann@stuttgart.de	
Öffnungszeiten:	
Kindergarten 8:00 – 16:00 Uhr GTE(Ganztagesbetreuung) 7:00 – 8:00 Uhr Frühdienst (dazu buchbar) 7:30-13:30 Uhr VÖ (veränderte Öffnungszeiten, auslaufend)	Krippe 8:00 – 16:00 Uhr 7:00 – 8:00 Uhr Frühdienst (dazu buchbar)
2 Gruppen 25 Plätze für GTE 0-6 10 Plätze für VÖ 2-6	2 Gruppen 20 Plätze 0-3
Schließtage: 23 insgesamt davon 3 Wochen in den Sommerferien	
Personal 1 Gruppenleitung und 1 weitere Fachkraft je Gruppe Zusätzlich 50 % Zusatzfachkraft Zusätzlich 120 % Zusatzfachkraft 50 % Kip (Kitaintegrierte Praxisberatung) 40 % Frühförderung	

Unser Tag



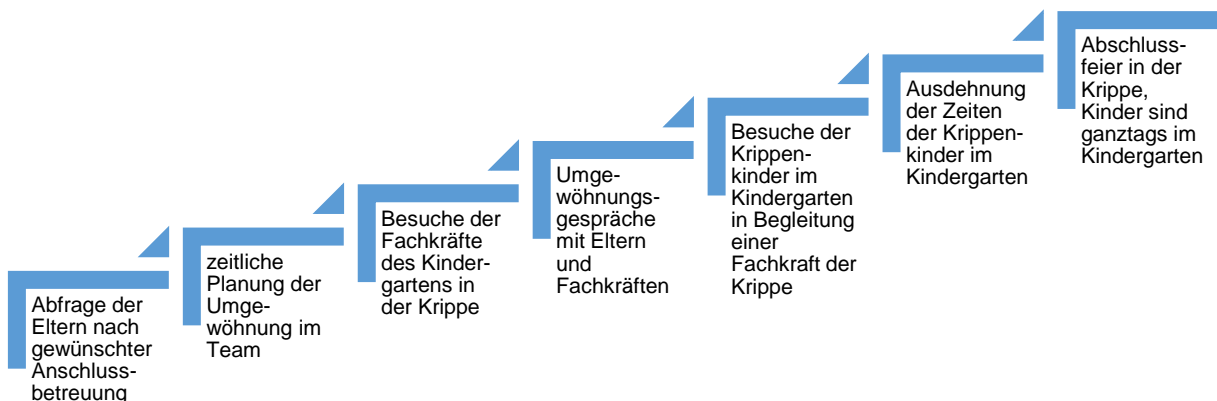
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Der Übergang von der Familie in die Kita ist eine bedeutungsvolle Zeit für alle Beteiligten. Wir wollen diese Zeit nutzen, um eine gute Basis für die gemeinsame Verantwortung der nächsten Jahre zu legen. Orientiert an den Bedürfnissen und dem Tempo des einzelnen Kindes, gestalten wir die ersten Wochen in der Kita.

Wie in allen Einrichtungen des Jugendamtes der Stadt Stuttgart findet die Eingewöhnung bei uns nach dem Berliner Modell statt. Ziel und Wunsch ist, gemeinsam mit Ihnen als Eltern eine tragfähige Beziehung zwischen Fachkraft und Kind aufzubauen. Das Kind soll die Einrichtung mit all ihren Abläufen, Regeln, Ritualen, aber auch ihren Menschen und Räumen in aller Ruhe kennenlernen dürfen. Für die Eltern bietet die Eingewöhnungszeit die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Kita, ihren Tagesablauf und das Team zu erhalten.

Gleichermaßen bedeutungsvoll ist der Übergang der Kinder von der Krippe in den Kindergarten. Auch hier haben die Kinder die Möglichkeit, langsam Beziehungen zu neuen Fachkräften aufzubauen und die neue Umgebung kennenzulernen. Auch diese Zeit gestalten wir gemeinsam und in Absprache mit den Eltern.



Entwicklung begleiten...

Wir verstehen uns als Begleiter, Unterstützer und Helfer im Bildungsprozess der Kinder. Begleitet, gefördert und manchmal auch herausgefordert wollen wir sie ermutigen, ihren Interessen und ihrer Neugierde zu folgen und zu Denkanstößen und kreativen

Prozessen anregen - Irrwege und „Fehler“ sind in unserem Verständnis Lernerfahrungen.

Wir führen für jedes Kind ein Portfolio, das als Arbeitsinstrument der Fachkräfte dient. Darin werden die Entwicklungsschritte, Bildungsprozesse, Interessen des Kindes festgehalten und dokumentiert. Mit Hilfe von Beobachtungs- und Dokumentationsbögen werden die kindlichen Interessen und der Entwicklungsverlauf reflektiert und ausgewertet. Daraus ergeben sich weitere Angebote, Aktivitäten oder Projekte, welche die aktuelle Entwicklung und das individuelle Thema eines jeden Kindes beantworten. Es ist unsere Aufgabe, eine vorbereitete Umgebung und interessante Räume zu schaffen, welche die Kinder zum Ausprobieren und Entdecken einlädt und motiviert.

Vielfalt der Familien willkommen heißen

Die Anerkennung von kultureller Vielfalt ist für uns als Einrichtung ein wichtiger Grundbaustein unserer täglichen Arbeit mit den Kindern und ihren Familien. Die unterschiedlichen Familienkulturen finden Platz in unserem pädagogischen Alltag, indem wir mehrsprachige Lieder singen, Familienwände bzw. Ich-Bücher u.v.m. gestalten. Wir freuen uns über die aktive Beteiligung von Eltern, mit Büchern ihrer Muttersprache oder Liedern und Tänzen ihrer Heimat. Damit öffnen wir den Kindern einen neuen Erlebnisraum. Diese kulturelle und individuelle Vielfalt sehen wir als Bereicherung und Chance, sich Wissen über andere Lebensweisen, Länder und Religionen anzueignen. Mit diesen gemeinsamen Aktivitäten wollen wir eine Atmosphäre von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Zugehörigkeit schaffen.



Foto: Stadt Stuttgart

Wir legen großen Wert darauf, dass Mädchen und Jungen sich in der Einrichtung nach ihren eigenen Interessen, Wünschen und Bedürfnissen betätigen und weiterentwickeln können.

In Gemeinschaft leben

Wir sehen uns als einen Ort für Kinder, um vielfältige soziale Erfahrungen zu sammeln. So lernen die Kinder in altersheterogenen Gruppen von- und miteinander. Durch Unternehmungen in Kleingruppen fördern wir den Zusammenhalt und das Erleben in der Gruppe, was u.a. im täglichen Morgenkreis des Kindergartens gestärkt wird.

Wir sind darauf bedacht, auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kindern sensibel einzugehen, diese respektvoll zu thematisieren und zu begleiten. Gemeinsam ausgehandelte Regeln und Rituale ermöglichen den Kindern, sich in unserer Kita und der Gemeinschaft wohlfühlen und sich an den Alltagsstrukturen und Ritualen zu orientieren.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“

(Schröder 1995, S.14)

KOMPROMISSE EINGEHEN
AKTIVE MENSCHEN
SELBSTWIRKSAMKEIT
ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN
MITBESTIMMEN
ZUTRAUEN – SELBSTVERTRAUEN
INFORMIERT WERDEN
GEGENSEITIGER RESPEKT
MITGESTALTEN
GEHÖRT WERDEN
NEIN UND JA SAGEN KÖNNEN
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
EIGENE MEINUNG VERTRETEN

Auf die Bedürfnisse und Wünsche von den Kindern einzugehen, ist das erklärte Ziel eines jeden Mitarbeiters unseres Teams. So werden die Kinder bei allen Plänen, Entscheidungen und Abläufen beteiligt und gestalten den pädagogischen Alltag mit.

So stellen wir uns Fragen aus Sicht des Kindes, auf die wir angemessen reagieren wollen:

- *Darf ich entscheiden wo, mit wem und was ich spielen möchte?*
- *Gestehst du mir zu, frei zu wählen, ob, was und wie viel ich essen möchte?*
- *Siehst du meine Interessen und Themen und gehst du darauf ein?*
- *Lässt du mir Zeit, mein eigenes Tempo zu bestimmen?*
- *Werden meine Vorschläge und Ideen ernst genommen?*
- *Hilfst du mir, es selbst zu tun?*
- *Ermutigst du mich, meine Meinung zu äußern?*

Gemeinsam Verantwortung tragen

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Für eine gute Zusammenarbeit und gemeinsames Wirken mit den Eltern, ist uns ein regelmäßiger und intensiver Austausch in unterschiedlichster Form wichtig:

Im **Aufnahmegespräch** profitieren die Erzieherinnen vom Wissens- und Erfahrungsschatz der Eltern, um alles Wichtige vom Kind wie Vorlieben, Gewohnheiten und Bedürfnisse kennenzulernen. Auch Informationen über besondere Lebensumstände oder die Familiensituation sind für die pädagogischen Fachkräfte von Bedeutung. Die Eltern werden über das Konzept der Einrichtung, die Eingewöhnung und den Tagesablauf informiert.

Im **Eingewöhnungsgespräch** findet ein intensiver Austausch zum Verlauf der Eingewöhnung statt: Welche Veränderungen haben die Eltern zu Hause an ihrem Kind wahrgenommen? Wie hat sich das Kind in der Kita integriert und welche Entwicklungsschritte hat es in dieser Zeit vollzogen? Besonderheiten, Wünsche und weitere Fragen über die Einrichtung oder das Kind betreffend sollen hier seinen Platz haben.

Im jährlichen **Entwicklungsgespräch** erhalten die Eltern ausführliche, fachlich dokumentierte Beschreibungen und Informationen zum Entwicklungsverlauf ihres Kindes. Diese werden mit Hilfe unterschiedlicher Beobachtungsbögen zur Dokumentation erstellt, fachlich reflektiert, im Portfolio gesammelt und zusammengefasst. In diesen Gesprächen ist Raum für Fragen der Eltern und den gemeinsamen Austausch.

Beim Wechsel eines Kindes in den Kindergarten (Pforzheimer Straße 245) oder beim Verlassen der Kita findet ein **Gespräch für den bevorstehenden Übergang** statt. Die Inhalte orientieren sich an den Entwicklungsgesprächen. Im Gespräch zum Wechsel in den Kindergarten ist die neue Bezugsfachkraft mit dabei.

Gern stehen wir bei Bedarf und auf Wunsch für **individuell vereinbarte Termine zur Verfügung**.

In **Tür- und Angelgesprächen** findet der tägliche eher kurze Austausch über Alltagssituationen wie das Spiel, das Wohlbefinden, die Schlafdauer, Aktuelles u.a. statt.

Allgemeine Informationen über die Einrichtung, aktuelle Anlässe und Erziehungsthemen erhalten Sie bei **Elternabenden, Elterncafés** oder an unseren **Informationswänden**.

Weitere **Beteiligungsmöglichkeiten** für Eltern ist die Mitarbeit im Elternbeirat, die gemeinsame Planung, Gestaltung und Durchführung von Festen und Feiern und die Begleitung der Kindergruppe bei Ausflügen. Gern nehmen wir Interessen und Bedarfe von Familien auf und versuchen diese in unsere Planungen zu integrieren oder zu berücksichtigen. So ist zum Beispiel ein Nähtreff und ein regelmäßiger Vater-Kind-



Foto: Stadt Stuttgart

Treff entstanden. Ergänzend trifft sich eine Gruppe von Müttern seit vielen Jahren beim Rucksack-Projekt, das wir in Kooperation mit dem Elternseminar anbieten.

Zur Verbesserung unserer Arbeit freuen wir uns über ehrliche, konstruktive Kritik und Rückmeldungen.

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

Jedes Kind ist einmal während der Kita-Zeit Autor oder Autorin und fertigt mit Unterstützung einer Fachkraft ein eigenes Buch an. Dies können Naturbücher, Liederbücher, Märchen- und Geschichtenbücher oder Anleitungsbücher für Bauen, Basteln, Kunst sein. Das Thema sucht sich jedes Kind selbst aus und es entscheidet auch, wie das Buch gestaltet wird. So können eigene Skizzen, Zeichnungen oder ausgedruckte Fotos in sein Buch eingefügt werden oder die Kinder fertigen für ihr Buch selbst Fotografien an. Die fertig gebundenen Bücher stellen die Autorinnen und Autoren anderen Kindern im Morgenkreis vor. Für Eltern und Besucher werden Bücherausstellungen angeboten. Am Ende der Kindergartenzeit nehmen die Kinder ihre Bücher mit nach Hause.

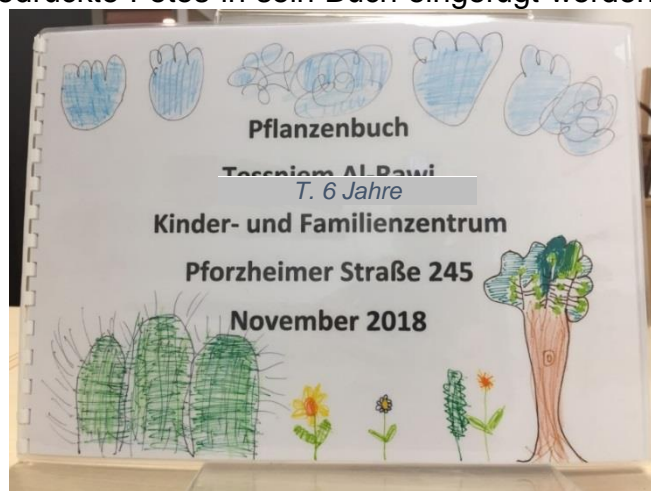


Foto: Stadt Stuttgart

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

Ein wichtiger Bildungsbereich ist für uns der **naturwissenschaftliche Bereich**. Die Kinder sammeln wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen über Tiere, Pflanzen, verschiedene Lebensräume und Naturschutz. An ca. 20 Waldtagen, die zusätzlich von einer Naturpädagogin begleitet werden, findet das für die Kinder der Waldgruppe ganz intensiv im nahe gelegenen Wald und am Bach statt.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Zusätzlich nutzen wir täglich unseren Garten und erkunden die Umgebung mit Exkursionen. Im Freigelände des Kindergartens können die Kinder beim Bepflanzen des Hochbeets und der Pflege der Pflanzen mitwirken oder Insekten im selbst gebauten Insektenhotel beobachten. Unser selbst gezüchtetes Obst und Gemüse wird gemeinsam geerntet und

verarbeitet (Herstellen von Kartoffelchips). Der Kreislauf der Natur und das Wetter im Jahresverlauf wird von den pädagogischen Fachkräften aufgegriffen und von den Kindern im Morgenkreis und im Alltag bewusst wahrgenommen. Dadurch werden die Kinder zu Beobachtern und Entdeckern der Natur und Umwelt.

Der Bereich der **Mathematik** grenzt räumlich an den naturwissenschaftlichen Bereich an. Hier können sich die Kinder mit Zahlen, Mengen, Mustern, Farben und Formen auseinandersetzen und erste mathematische Erkenntnisse erlangen.

Besonders wichtig ist uns die Mathematik des Alltags: Wie messen wir die Zeit? Welches Datum haben wir heute? Welche Formen finden wir im Garten? Zutaten zum Backen oder Kochen abwägen u.v.m. Auch über Puzzles und Gesellschaftsspiele, Zahlen und Farben wollen wir den Kindern ein Lernfeld anbieten für Zeit, Abläufe, Regeln und erstes strategisches Handeln und Vorgehen.

Das Einkaufen im **Rollenspielbereich** ermöglicht es Kindern, spielerisch Mathematik zu begegnen. In diesem Bereich können die Kinder Tätigkeiten der Erwachsenen imitieren, in verschiedene Rollen schlüpfen und aktuelle Themen verarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Kita ist die **musikalische Förderung**. Wir singen täglich im Morgenkreis, klatschend, stampfend und mit einfachen Instrumenten wer-



Foto: Stadt Stuttgart

den die Lieder kreativ-musikalisch begleitet. Seit einigen Jahren arbeiten wir mit der Musikschule Eberhard und dem Musikfachseminar Weilimdorf zusammen. So finden regelmäßig Musikgruppen in Krippe und Kindergarten statt, Im Rahmen der Kooperation mit der Baydur-

Stiftung dürfen wir Herrn Baydur mit seiner Geige kennenlernen und diese sogar ausprobieren. Die Kinder nehmen an einer Probe des Sinfonieorchesters oder des Vokalensembles des SWR und an Konzerten teil. In Vorbereitung auf diese Konzerte und Proben, führen wir immer ein Projekt zum Kennenlernen der Orchesterinstrumente durch.



Foto: Stadt Stuttgart

In unserem **Atelier** und in der **Holzwerkstatt** haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Kreativität frei zu entfalten, um mit verschiedensten Materialien, den unterschiedlichsten Techniken und Werkzeugen eigene Ideen zu verwirklichen.

Sie lernen Möglichkeiten kennen, Alltagsgegenstände nachzubauen oder neu zu gestalten. Die Kinder präsentieren ihre Kunstwerke und handwerkliche Objekte in der Kita und gestalten die Kita mit.



Foto: Stadt Stuttgart

Bewegung gehört zu unserem Alltag

Bewegung

Hengstenberg- und Piklermaterial für Räume und Außengelände zum Klettern, Balancieren und Kriechen usw.

im Außenbereich stehen für verschiedene Bewegungsarten Kletterwand, Klettergerüste, Fahrzeuge, Bälle, Seile u.v.m. zur Verfügung

ca. 30 Mal im Jahr Kitafit für die 5-6-Jährigen in Stuttgart-Feuerbach in Begleitung einer Fachkraft für Sport und Bewegung

Ausflüge, Spaziergänge und die Nutzung des Geländes des Skiclubs bieten weitere Möglichkeiten zum Bewegen

Die Möglichkeit, verschiedene Bewegungsformen des Bewegungspasses sowohl in der Kita als auch beim Kitafit auszuprobieren und zu erlernen,



Foto: Stadt Stuttgart

Essen und Trinken

Im Kindergarten gibt es täglich ein ausgewogenes Frühstück, das über Spenden finanziert wird. In der Krippe wird überwiegend das Obst, Gemüse und verschiedene Brotsorten, die von den Eltern zum Frühstück und Vesper mitgegeben werden, angeboten.

Konzeptionelle Schwerpunkte

Bundesprogramm Sprachkita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

Mit der Teilnahme am Bundesprogramm fördert das Bundesministerium eine zeitlich befristete „zusätzliche Fachkraft“. Neben der *alltagsintegrierten sprachlichen Bildung* sind die *inklusive Pädagogik* und die *Zusammenarbeit mit Familien* zwei weitere wichtige Handlungsfelder. Mit der individuellen Förderung und Begleitung sprachlicher Bildung und Erziehung wird das Ziel der Chancengleichheit von Kindern und ihren Familien im Bildungswesen angestrebt (ausführliche Informationen finden Sie im Anhang).

Kinder- und Familienzentrum

Unsere Kita ist seit 2012 Kinder- und Familienzentrum. Sehr gern begleiten wir Eltern und Kinder in besonderen Lebenssituationen und bieten unsere Unterstützung an.

Ein Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) zeichnet sich durch zusätzliche Aufgaben und Angebote aus, die in 4 Handlungsfeldern beschrieben werden.

Kinder fördern	Eltern stärken	Familien unterstützen	Früh helfen
Nutzung und Koordination von bestehenden Förderprogrammen	Niederschwellige Beziehungs- und Beteiligungsarbeit	Weiterführende Hilfen eröffnen	Beteiligung am Netzwerk Frühe Hilfen
Kooperation mit Frühförderstellen	Kooperation mit Familienbildungsstätten und Gesundheitsamt	Erschließung des Sozialraumes für Familien	Kooperation mit dem „Willkommensfrühstück“
Individuelle Unterstützung	Bedarfsorientierte Elternangebote	Angebote zur Einbindung von Verwandten/ sozialem Umfeld	
	Berücksichtigung der besonderen Situationen	Vermittlung in familienunterstützende Angebote	

Aus „Rahmenkonzept der Stuttgarter KiFaZ“

In enger Kooperation mit dem Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ) „Treffpunkt Pfaffenäcker und immer wieder gemeinsam, planen und entwickeln wir als KiFaZ Angebote für die Kinder und Familien im Stadtteil Pfaffenäcker.

Durch unser multiprofessionelles Team ist es uns möglich, auf die individuellen und besonderen Bedürfnisse einzugehen. In Kleingruppen oder für einzelne Kinder können wir ergänzend eine gezielte Förderung anbieten. In Abstimmung und auf Wunsch vermitteln oder begleiten wir Eltern und Kinder in weitere Unterstützungs- und Förderinstitutionen, z.B. ins Beratungszentrum, Sozialpädiatrische Zentrum u.a.

Kinder von 0-3 Jahren

Den Jüngsten in unserer Kita und den Räumen der Landauer Straße 39 einen sicheren Ort und eine positiv gestimmte Zeit für ihre Entwicklung in den ersten Jahren anzubieten, ist unser erklärtes Ziel.

Wir lassen uns in unserem Alltag von den sog. strukturierten Schlüsselsituationen: ESSEN, PFLEGE und SCHLAFEN leiten. Diese werden so gestaltet, dass die Kinder in positiver und ruhiger Atmosphäre Selbstwirksamkeit, Körpererfahrung und Selbständigkeit erleben. Sie gehören zu unserem Tagesablauf und sind ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Sie dienen dem Beziehungsaufbau und dem Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit.

Die Kinder entscheiden selbst beim Essen, was und wie viel sie möchten, sie müssen nichts probieren.

Gleiches gilt für den Schlaf. Die Kinder schlafen, wenn sie müde sind und so lange sie es brauchen.

In einer Atmosphäre der ungeteilten Aufmerksamkeit wird das Kind während der Pflegesituation wahrgenommen und begleitet, sei es beim Wickeln oder bei den nächsten Schritten der Sauberkeitserziehung. Wir tun dies sprachlich und orientiert an den Signalen der Kinder.

Daher sind für uns die Schlüsselsituationen Bildungssituationen, die wir bewusst gestalten und denen wir in unserem Tagesverlauf Zeit einräumen.



Foto: Stadt Stuttgart



Kinder beim Tonen. Foto: Stadt Stuttgart

Stuttgarts Schätze entdecken

Um den Kindern vielfältige Möglichkeiten für ihre Interessensbildung und Entwicklung zu bieten, haben wir zahlreiche Kooperationen vorwiegend im Stadtteil aufgebaut.

Unsere Kooperationspartner

Leseohren e.V	<ul style="list-style-type: none">• Besuch der Vorlesepatin 1 x wöchentlich
Turn- und Sportvereinigung Feuerbach, Förderung durch das Amt für Sport und Bewegung	<ul style="list-style-type: none">• ca. 32 Einheiten Kitafit in der Hugo-Kunzi-Halle in Stuttgart-Feuerbach mit einer Fachkraft für Sport und Bewegung
Naturpädagogin und Keramikerin Ute Jonas	<ul style="list-style-type: none">• ca. 20 Waldtage• 3 - 4 Besuche in der Töpferwerkstatt und Töpferkurse für Kinder ab 3 Jahren• Töpferkurse für Mütter / Eltern möglich
Musikfachseminar Weilimdorf / Musikschule Eberhardt	<ul style="list-style-type: none">• Musikgruppen für Kinder in Krippen und Kindergartenkinder• Cajón-Workshop für Kindergartenkinder
Elternseminar	<ul style="list-style-type: none">• Rucksackgruppe• Väter-Kind-Treffen
Future 4 Kids	<ul style="list-style-type: none">• Tägliches Frühstück im Kindergarten, finanziert über Spenden des Vereins
Marika Röther	<ul style="list-style-type: none">• Sprachförderung, Theaterprojekte ca. 10 Einheiten pro Jahr in 2 - 3 Kleingruppen
Baydur-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem SWR	<ul style="list-style-type: none">• Besuche von Herrn Baydur im Kindergarten• Besuche von Proben des Orchesters oder des Vokalensembles• Teilnahme an Konzerten mit der Kindergruppe oder der Familie

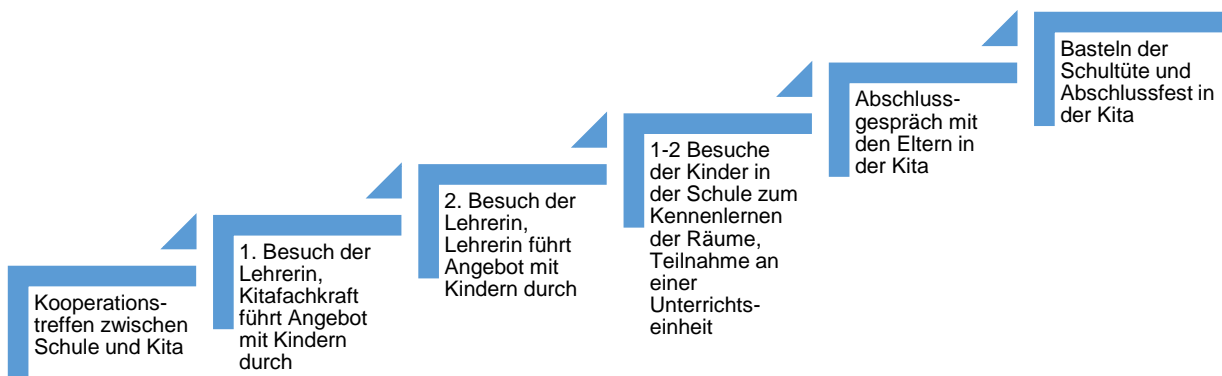
Alle Angebote werden von mindestens einer Fachkraft der Einrichtung begleitet. Durch Dokumentationen, Fotos, Erzählungen im Morgenkreis und verschiedenen Aktionen werden diese Kleingruppenangebote im Alltag allen Kindern zugänglich gemacht.



Kitafit in der Hugo-Kunzi-Halle in Stuttgart-Feuerbach
Foto: Stadt Stuttgart

Übergang Kita - Grundschule

Der Eintritt in die Schule ist für alle Kinder und ihre Eltern ein bedeutsamer und aufregender Lebensabschnitt, der viele Fragen und Unsicherheiten birgt. Um allen diesen Schritt zu erleichtern, gibt es ein Konzept für diesen Übergang, welches zu einer gemeinsamen Gestaltung einlädt. Zusätzlich pflegen wir seit vielen Jahren eine enge Kooperation zur Reissachschule und Wolfbuschschule, die beide im Einzugsbereich der Kita liegen. Bei Bedarf und Wunsch kooperieren wir auch mit weiteren Schulen wie der Seelachschule, Magarete-Steiff-Schule und anderen.



Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien in unserer Stadtgesellschaft verändert sich ständig, dies spiegelt sich in unserer Kita und ist damit ein selbstverständlicher Teil unseres pädagogischen Handelns und Alltags. Wir wollen jedem Kind in seiner Einzigartigkeit gerecht werden. Die unterschiedlichsten Sprachen, Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oder Lebensideen treffen sich bei uns. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist uns ein Anliegen und fester Bestandteil unseres professionellen Auftrags. Die unterschiedlichen Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften, die durch die einzelnen pädagogischen Fachkräfte im Team vertreten sind, unterstützen dies.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

Qualität sichern - Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiterzuentwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und ihrer Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität, z. B. indem wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbst reflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- uns regelmäßig mit den Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangel Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen bei allen Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen.

Die Möglichkeiten der Kinder, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Die ersten Ansprechpartner für Klärungsbedarfe, Anregungen oder eine Beschwerde von Eltern sind die Fachkräfte vor Ort, die Einrichtungsleitung (siehe Impressum), die Vertreter des gewählten Elternbeirates oder die Vorgesetzte der Kita-Leitung, die Bereichsleitung (Name und Kontaktdaten siehe Aufnahmeunterlagen oder Aushang am Infobrett der Kita).

Eine weitere Option zur Beschwerde ist das Verfahren der „Gelben Karte“ an den Oberbürgermeister. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per E-Mail unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://www.stuttgart.de/kita-pforzheimerstrasse>

<https://www.stuttgart.de/kita-landauerstrasse39>

<https://www.stuttgart.de/kits>

<https://www.einsteinstuttgart.de>

oder

im Ordner Kita-ABC, von dem jeweils ein Exemplar in jedem Haus unserer Einrichtung für Sie zur Ansicht bereitsteht und der ausführlichere Informationen zu verschiedenen Themen enthält.

Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz.
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.
- Schröder, Richard (1995): Kinder reden mit! Beteiligung an Politik, Stadtplanung und Stadtgestaltung. Weinhheim/Basel: Beltz.
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.

Abbildungsverzeichnis

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung im Kinder- und Familienzentrum entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen dem Kinder- und Familienzentrum der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt
Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:
Kinder- und Familienzentrum Pforzheimer Straße 245/
Tageseinrichtung für Landauer Straße 39
70499 Stuttgart
0711/216-93950
0711/216-9593950

Foto Umschlag:
Getty Images

Stand: Dezember 2018